



Der Kreistag - Kreistagsausschuss für Wirtschaft,
Umwelt- und Klimaschutz, Digitalisierung und Mobilität



HESSENS MITTE • WISSEN
WIRTSCHAFT & KULTUR

Kreisgremien und Öffentlichkeitsarbeit
Anette Herzberger
Gebäude F, Raum F208
Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Telefon 0641/9390-1829
anette.herzberger@lkgi.de
www.lkgi.de

Gießen, den 1. März 2022

NIEDERSCHRIFT

über die 3. Sitzung des Kreistagsausschusses für Wirtschaft, Umwelt- und Klimaschutz, Digitalisierung und Mobilität des Landkreises Gießen
am 24. Februar 2022 im Bürgerhaus Gießen-Wieseck

Zu dieser Sitzung wurde mit Einladungsschreiben vom 14. Februar 2022 eingeladen.

Es sind anwesend:

Ausschussmitglieder

Mathias Fritz	Kreistagsabgeordneter	CDU	
Klaus Peter Möller	Kreistagsabgeordneter	CDU	
Kathrin Schmidt	Kreistagsabgeordnete	CDU	i. V. für Lucas Schmitz
Lars Burkhard Steinz	Kreistagsabgeordneter	CDU	
Wolfgang Haußmann	Kreistagsabgeordneter	B`90/Die Grünen	
Matthias Knoche	Ausschussvorsitzender	B`90/Die Grünen	
Dr. Eberhard Werner	Kreistagsabgeordneter	B`90/Die Grünen	
Karl-Heinz Funck	Kreistagsabgeordneter	SPD	
Matthias Körner	Kreistagsabgeordneter	SPD	
Dr. Julien Neubert	Kreistagsabgeordneter	SPD	
Reiner Dern	Kreistagsabgeordneter	FW	
Erhard Reinl	Kreistagsabgeordneter	FW	
Dieter Puhl	Kreistagsabgeordneter	AfD	i. V. für Karl Heinz Reitz
Dennis Pucher	stv. Ausschussvorsitzender	FDP	
Stefan Walther	Kreistagsabgeordneter	Gießener Linke	
Vyacheslav Yashchenko	Kreistagsabgeordneter	Die Vraktion	

beratende Ausschussmitglieder:

Muriel Lüdke Campos-García	Kreisausländerbeiratsmitglied
Anastasia Müller	Kreisausländerbeiratsmitglied

Ältestenrat:

Tobias Breidenbach
Reinhard Hamel
Kurt Hillgärtner
Sabine Scheele-Brenne
Stergios Svolos

Fraktionsvorsitzender
Fraktionsvorsitzender
Fraktionsvorsitzender
Co-Fraktionsvorsitzende
Kreistagsabgeordneter

i. V. für Kerstin Gromes

Kreisausschuss:

Anita Schneider
Christopher Lipp
Christian Zuckermann
Stefan Bechthold

Landrätin
hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter (EKB)
hauptamtlicher Kreisbeigeordneter (KHKB)
Kreisbeigeordneter

Verwaltung:

Steffen Kubatzki
Alisha Weigand

FD 73 Wasser- u. Bodenschutz (Schriftführer)
FD 72 Naturschutz (Schriftführerin)

Kai Dechert
Wiebke Dreier
Natalie Hühnergarth

ST 93 Controlling zu TOP 4.1
FB 4 Bauen zu TOP 10
ST 92 Wirtschaftsförderung, Tourismus und Klimaschutz (Tourismusbeauftragte) zu TOP 7

Björn Kühnl

ST 92 Wirtschaftsförderung, Tourismus und Klimaschutz (Klimamanager) zu TOP 8

Manfred Felske-Zech

ST 92 Wirtschaftsförderung, Tourismus und Klimaschutz (Stabsstellenleiter) zu TOP 5

Gäste:

Martin Steffens

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) zu TOP 2

Entschuldigt:

Hans-Peter Stock

hauptamtlicher Kreisbeigeordneter (HKB)

1. Eröffnung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Matthias Knoche eröffnet die Sitzung des Kreistagsausschusses für Wirtschaft, Umwelt- und Klimaschutz, Digitalisierung und Mobilität (WUKDM) um **16:33 Uhr**. Er begrüßt die anwesenden Sitzungsteilnehmer/innen und stellt sodann die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreistagsausschusses fest.

Folgende „formelle und organisatorische Mitteilungen“ teilt er zu Beginn der Sitzung mit:

1.1) Änderung Ausschussmitglieder:

Ausschussvorsitzender Matthias Knoche teilt mit, dass eine Nachbesetzung im Ausschuss erfolgt ist. Für die Kreistagsabgeordnete Beatrice Tobisch wurde der Kreistagsabgeordnete Wolfgang Haußmann in den Ausschuss benannt und für den Kreistagsabgeordneten Thomas Brunner der Kreistagsabgeordnete Karl-Heinz Funck.

Ausschussvorsitzender Matthias Knoche bedankt sich bei den ausgeschiedenen Kreistagsmitgliedern (nicht anwesend) für die vergangene Zusammenarbeit und wünscht den beiden Nachrückern alles Gute für das zukünftige Wirken im WUKDM.

1.2.) Hinweis zu den beratenden Mitgliedern des Ausländerbeirates:
Bei den zukünftigen Sitzungen des WUKDM werden hauptsächlich die Mitglieder des Ausländerbeirates Tim van Slobbe oder Muriel Lüdke Campos-García vertreten sein.

1.3.) Tagesordnung:

Es liegen keine Einwände gegen die Tagesordnung vor. Der Tagesordnungspunkt 4.1 (ursprünglich TOP 10) wird nach einstimmigem Beschluss - aus organisatorischen und zeittechnischen Gründen - als TOP 4.1 vorgezogen.

2. Richtlinie zur Förderung der Aufrechterhaltung der extensiven Weidetierhaltung im Offenland durch Grundschutzmaßnahmen;
hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 18. Januar 2022 (Vorlage Nr. 0361/2022)

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter (HKB) Christian Zuckermann leitet TOP 2. ein und übergibt anschließend das Wort an Gastredner (Referent) Herr Martin Steffens vom Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH), Standort Wetzlar.

Martin Steffens (Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH), Standort Wetzlar) trägt kurz und kompakt via PowerPoint-Präsentation die relevanten Inhalte (Tierschutzgesetz, Herdenschutz, Mindestschutz, Präventionsgebiete) zum Thema „Weidetierhaltung und Großraumtiere“ vor und stellt die „Sichtweise zum Herdenschutz gegen den Wolf im Land Hessen“ dar.

Der Landkreis Gießen ist bisher von einer Förderung ausgeschlossen, da eine Förderberechtigung erst gegeben wäre „wenn in den letzten drei Jahren mindestens drei Übergriffe im Landkreis Gießen dokumentiert würden“. Dann spricht man von einem sogenannten „fetten Gebiet“.

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter (HKB) Christian Zuckermann führt abschließend aus, dass die Förderkriterien innerhalb der Richtlinie für den „Grundschutz“ an wesentliche Bedingungen geknüpft sind, welche zugleich eine Verbesserung des Tierwohls darstellen.

An der anschließenden Aussprache bzw. Fragerunde zu TOP 2 beteiligen sich der hauptamtliche Kreisbeigeordnete Christian Zuckermann und die Kreistagsabgeordneten Stefan Walther, Dennis Pucher, Reinhard Hamel und Matthias Körner.

Der Kreistagsausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den Kreistag ab:

Beschluss-Antrag:

„Wortlaut der Vorlage des Kreisausschusses vom 18. Januar 2022 (Vorlage Nr. 0361/2022)“

Dem begründeten Beschlussantrag wird vom Ausschuss „einstimmig“ (bei 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen) zugestimmt.

Der Kreistagsausschuss empfiehlt dem Kreistag die Beschlussempfehlung anzunehmen.

Hinweis/Dokumente:

Die Dokumente zu TOP 2 können über das [Parlamentsinformationssystem](#) abgerufen werden.

3. Resolution: „Maßnahmen zur Verhinderung von Geisterfahrten auf Autobahnen“;

hier: Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FW vom 3. Februar 2022 (Vorlage Nr. 0386/2022)

Kreistagsabgeordneter Stergios Svolos begründet tiefgründig und gefasst den Antrag.

Weiteren Stellungnahmen oder Wortbeiträge erfolgen nicht.

Der Kreistagsausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den Kreistag ab:

„Wortlaut des Antrages der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FW vom 3. Februar 2022 (Vorlage Nr. 0386/2022)“.

Den begründeten Beschlussantrag wird vom Ausschuss „mehrheitlich“ (bei 15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen) zugestimmt.

Der Kreistagsausschuss empfiehlt dem Kreistag dem Beschlussantrag zuzustimmen.

Hinweis/Dokumente: Die Dokumente zu TOP 3 können über das [Parlamentsinformationssystem](#) abgerufen werden.

4. Wettbewerb Naturnaher Vorgarten;

hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 11. Februar 2022 (Vorlage Nr. 0393/2022)

Co-Fraktionsvorsitzende Sabine Scheele-Brenne begründet den Antrag.

Sie führt aus, dass nicht der finanzielle Aspekt der Förderung im Vordergrund stehen soll, sondern die Teilnahme am Wettbewerb und die Möglichkeit Menschen durch einen solchen Wettbewerb für die naturnahe Gestaltung zu überzeugen und die Öffentlichkeit auf das Thema aufmerksam zu machen und zu sensibilisieren.

Seitens der Mitglieder des WUKDM erscheint der Antrag in der vorliegenden Fassung „überfrachtet“. Die Idee eines Wettbewerbes zur Umgestaltung von naturfernen Gärten in naturnahe Gärten und der Veröffentlichung von „Best Practice-Beispiele“ erscheint grundsätzlich gut.

Der Antrag in der vorliegenden Form erscheint jedoch nicht zielfüh-

rend und nicht zustimmungsfähig. Es wird der Wunsch nach einem niederschweligen und einfachen öffentlichen Wettbewerb (z. B. schönste naturnahe Gärten im Landkreis Gießen) geäußert. Auch gilt es eine Überlastung der personellen Kapazitäten der Kreisverwaltung zu beachten und zudem steht die Fragestellung der Aufgabenzuständigkeit im Raum; ob der Landkreis überhaupt der richtige Ansprechpartner für einen solchen Wettbewerb ist.

Hauptamtlich Kreisbeigeordneter Christian Zuckermann geht abschließend auf die gesetzlichen Regelungen des § 8 der HBO (Hessischen Bauordnung: Verbot von Versiegelungen) ein und weist zuvor darauf hin, dass primär die Zuständig „für einen Garten“ beim Bauherrn oder Besitzer des Hauses/Grundstückes liegt. Auch achten teilweise die Kommunen (im Rahmen der Entwicklung der Bauleitplanung) und der Kreis (bei Baugenehmigungen die Bauaufsicht (FD 71 Bauaufsicht) und die UNB = Untere Naturschutzbehörde (FD 72 Naturschutz)) – durch entsprechende Hinweise an die Bauherren - auf die Thematik und wirken entsprechend ein. Zudem befindet sich ein sogenanntes „Grünes Blatt“ bei der UNB (FD 72 Naturschutz) in Erarbeitung, welches zukünftig den Baugenehmigungen beigelegt werden soll, um auf die Thematik „Klima- und Umweltschutz“ und Möglichkeiten/Umsetzungen von „naturnahen Gärten“ - und nicht „Schottergärten“- aufmerksam zu machen.

An der Aussprache bzw. Fragerunde zu TOP 4 beteiligen sich der hauptamtliche Kreisbeigeordnete Christian Zuckermann, die Kreistagsabgeordneten Stefan Walther, Dennis Pucher, Tobias Breidenbach, Karl-Heinz Funck und Wolfgang Haußmann.

Beschluss-Antrag:

„Wortlaut des Antrages der SPD-Fraktion vom 11. Februar 2022 (Vorlage Nr. 0393/2022)“

Der begründete Antrag wird diskutiert. Letztendlich wird der Antrag in der aktuell vorliegenden textlichen Fassung bis zur nächsten Kreistagssitzung zurückgestellt, umformuliert und dort dann erneut „in modifizierter Form“ behandelt. Es erfolgt daher hinsichtlich des vorliegenden Antrags keine Empfehlung und keine Abstimmung seitens des Ausschusses über den Antrag.

Hinweis/Dokumente: Die Dokumente zu TOP 4 können über das Parlamentsinformationssystem abgerufen werden.

4.1. Bericht des Kreisausschusses zur Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG);

(ursprünglich 10.) hier: Beschluss des Kreistages vom 8. November 2022

Landrätin Anita Schneider leitet TOP 4.1 ein und merkt an, dass im Jahr 2021 die Umsetzung des OZG (Onlinezugangsgesetzes) an Geschwindigkeit aufgenommen hat und eine gute interkommunale Zusammenarbeit mit einigen Kommunen erfolgt. Auch geht sie auf die Umsetzung der digitalen Verwaltung und die e-Akte in der Kreisver-

waltung ein. Ziel muss zukünftig der vollständige Digitalisierungsprozess in Verbundenheit mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) sein.

Kai Dechert (ST 93 Controlling) - und zugleich zuständig als Teamleitung für die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und die e-Akte in der Kreisverwaltung Gießen - geht auf die Schwierigkeiten und Hürden bei der Umsetzung der Thematik „OZG“ ein. Derzeit liegen vor allem noch Defizite bei den Schnittstellen zu den einzelnen Fachverfahren. In Abhängigkeit im Rahmen der Fachverfahren ist man auf die Bereitstellung, Umsetzung und Realisierung durch die Hersteller der Fachverfahren angewiesen. Die bisherige Zusammenarbeit mit den Kommunen läuft im Großen und Ganzen „gut“ und die bisherigen Resonanzen der Kommunen sind positiv. Auch die Thematik „Besetzung Digitalisierungsbeauftragte der Kommunen“ und Ansprechpartner ist ein Thema. Es erfolgt alle 6 Wochen eine Sitzung zwischen dem Landkreis Gießen und den bisher 11 teilnehmenden Kommunen hinsichtlich der „Umsetzung OZG“, „Anträge OZG“.

Laut Landrätin Anita Schneider und Kai Dechert haben zudem bisher keine Organisationseinheiten in der Kreisverwaltung besondere Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Prozesses.

An der Aussprache bzw. Fragerunde zu TOP 4.1 beteiligen sich Landrätin Anita Schneider, Kai Dechert (ST 93 Controlling), die Kreistagsabgeordneten Dr. Eberhard Werner, Kurt Hillgärtner.

Der Kreistagsausschuss hat den Bericht entgegengenommen.

Hinweis/Dokumente:

Der Bericht ist den Ausschussmitgliedern im Vorfeld zur Sitzung bereits zugegangen. Die Dokumente zu TOP 4.1 (ursprünglich TOP 10) können über das Parlamentsinformationssystem abgerufen werden.

5. Jahresbericht 2021 der Wirtschaftsförderung

(ursprünglich
6.)

Hinweis:

Der Tagesordnungspunkt 6 (ursprünglich TOP 5) erfolgt im Nachgang zu Tagesordnungspunkt 5 (ursprünglich TOP 6), da TOP 6 (ursprünglich TOP 5) aus Versehen übersprungen wurde. Nach einstimmigem Beschluss bestehen keine Einwände gegen dieses Vorgehen und es erfolgt die Fortführung von TOP 5 (ursprünglich TOP 6).

Landrätin Anita Schneider leitet TOP 5 (ursprünglich TOP 6) ein und merkt an, dass es sich hier um einen wiederkehrenden „jährlich erscheinenden Bericht“ handelt, welcher über zurückliegende/abgeschlossene Projekte und Maßnahmen sowie aktuelle/zukünftige Projekte und Maßnahmen und deren Entwicklung in der „Wirtschaftsförderung“ informiert.

Manfred Felske-Zech (ST 92 Wirtschaftsförderung, Tourismus und Klimaschutz (Stabsstellenleiter)) trägt via PowerPoint-Präsentation die

relevanten Inhalte zum Jahresbericht 2021 kurz und kompakt anhand ausgewählter Folien aus dem Bericht vor.

An der Aussprache bzw. Fragerunde zu TOP 5 (ursprünglich TOP 6) beteiligen sich Landrätin Anita Schneider, Manfred Felske-Zech (ST 92 Wirtschaftsförderung, Tourismus und Klimaschutz (Stabsstellenleiter), die Kreistagsabgeordneten Behzad Borhani und Sabine Scheele-Brenne.

Der Kreistagsausschuss hat den Bericht entgegengenommen.

Hinweis/Dokumente:

Der Bericht ist den Ausschussmitgliedern im Vorfeld zur Sitzung bereits zugegangen. Die Dokumente zu TOP 5 (ursprünglich TOP 6) können über das Parlamentsinformationssystem abgerufen werden.

6. Bericht des Kreisausschusses zur Einführung eines Sozialtickets für den ÖPNV im Landkreis Gießen;

(ursprünglich 5) hier: Beschluss des Kreistages vom 8. November 2021

Landrätin Anita Schneider leitet TOP 6 (ursprünglich TOP 5) mit dem geplanten „Basis-Ticket“ ein. Nach aktuellem Stand wäre die „Einführung eines Sozialtickets (Basis-Tickets) für den ÖPNV“ hessenweit einmalig. Es gibt bisher kein vergleichbares Modell dieser Art. Ein anderes bereits bestehendes Modell „Miteinander-Ticket“ - im Marburg-Biedenkopf-Kreis (über die Diakonie) - ist nicht vergleichbar.

Das Thema umfasst sozialpolitische, verkehrspolitische und verwaltungsrechtliche Bereiche. Die einzelnen Fraktionen berichten, dass sie den Bericht zwar bereits zur Kenntnis genommen haben, ihn selbst aber noch nicht inhaltlich in den Fraktionen sowie in der Koalition diskutieren und besprechen konnten.

Zu Protokoll:

Das Thema „Einführung eines Sozialtickets für den ÖPNV im Landkreis Gießen“ wird auf eine zukünftige Sitzung des WUKDM – nach Vorlage der Basiskarte – vertagt. Voraussichtlich ist mit einer Entscheidung über die Basis-Karte bis Juni 2022 zu rechnen. Die Vorstellung des Modells soll sodann im Herbst bzw. September 2022 im Kreistagsausschuss erfolgen.

An der Aussprache bzw. Fragerunde zu TOP 6 (ursprünglich TOP 5) beteiligen sich Landrätin Anita Schneider, die Kreistagsabgeordneten Matthias Körner, Stefan Walther, Sabine Scheele-Brenne, Tobias Breidenbach, Matthias Knoche, Karl-Heinz Funck.

Der Kreistagsausschuss hat den Bericht entgegengenommen.

Hinweis/Dokumente:

Der Bericht ist den Ausschussmitgliedern im Vorfeld zur Sitzung bereits zugegangen. Die Dokumente zu TOP 6 (ursprünglich TOP 5) können über das Parlamentsinformationssystem abgerufen werden.

7. Jahresbericht 2021 der Tourismusförderung

Landrätin Anita Schneider leitet TOP 7 ein und merkt an, dass es sich hier um einen wiederkehrenden „jährlich erscheinenden Bericht“ handelt, welcher über zurückliegende/abgeschlossene Projekte und Maßnahmen sowie aktuelle/zukünftige Projekte und Maßnahmen und deren Entwicklung in der „Tourismusförderung“ informiert.

Natalie Hühnergath (ST 92 Wirtschaftsförderung, Tourismus und Klimaschutz (Tourismusbeauftragte)) – Nachfolgerin von Heike Bader (ehemalige Tourismusbeauftragte des Landkreises Gießen) stellt den Jahresbericht 2021 kurz und kompakt anhand ausgewählter Folien aus dem Bericht vor.

Landrätin Anita Schneider geht zudem auf die seit über 20 Jahren bestehende Arbeitsgemeinschaft im Landkreis Gießen „AG Tourismus“ ein. Von vielen Kommunen liegen Rückmeldungen zur geplanten Zertifizierung und Ausweitung von Rundwanderwegen vor.

Zudem geht sie auf die funktionierende Struktur der TAGs (touristische Arbeitsgemeinschaften im Landkreis Gießen) ein. Genannt werden die AG Gleiberger Land, die Lahntäler und östliche TAG aus Laubach, Hungen, Grünberg, Lich bestehend). Sie hebt die Wichtigkeit dieser TAGs für den Landkreis Gießen und die Destination der Produkte und für die Weiterverarbeitung der Produkte hervor.

Zu Protokoll:

Zu einer der nächsten Sitzungen des WUKDM soll der neue Geschäftsführer des „Lahn-Tal-Tourismus“ eingeladen werden und ggf. zum Thema „Marketingkonzept des Lahntal-Tourismus“ referieren.

Der Kreistagsausschuss hat den Bericht entgegengenommen.

Hinweis/Dokumente:

Der Bericht ist den Ausschussmitgliedern im Vorfeld zur Sitzung bereits zugegangen. Die Dokumente zu TOP 7 können über das [Parlamentsinformationssystem](#) abgerufen werden.

An der Aussprache bzw. Fragerunde zu TOP 7 beteiligen sich Landrätin Anita Schneider, Natalie Hühnergath (ST 92 Wirtschaftsförderung, Tourismus und Klimaschutz (Tourismusbeauftragte)), Manfred Felske-Zech (ST 92 Wirtschaftsförderung, Tourismus und Klimaschutz (Stabsstellenleiter)), die Kreistagsabgeordneten Karl-Heinz Funck, Herr Dr. Julien Neubert, Kurt Hillgärtner, Herr Dr. Eberhard Werner, Behzad Borhani und Stefan Walther.

8. Jahresbericht Sachgebiet Klimaschutz

Herr Björn Kühnl (ST 92 Wirtschaftsförderung, Tourismus und Klimaschutz (Klimamanager)) leitet TOP 8 ein und merkt an, dass es sich hier um einen wiederkehrenden „jährlich erscheinenden Bericht“ handelt, welcher über zurückliegende/abgeschlossene Projekte und Maßnahmen

sowie aktuelle/zukünftige Projekte und Maßnahmen und deren Entwicklung zu den wichtigsten Themen im Sachgebiet Klimaschutz informiert.

Er stellt den Jahresbericht 2021 kurz und kompakt anhand ausgewählter Folien aus dem Bericht vor. Themen sind: Fortlaufende Aktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit, Projekte, Ausblick. Aufgrund Corona mussten viele Veranstaltungen und Maßnahmen abgesagt werden und die Thematik „Öffentlichkeitsarbeit“ war schwierig, jedoch haben sich aus der Situation zugleich neue Chancen ergeben.

An der Aussprache bzw. Fragerunde zu TOP 8 beteiligen sich Landrätin Anita Schneider, hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Christian Zuckermann, Björn Kühnl (ST 92 Wirtschaftsförderung, Tourismus und Klimaschutz (Klimamanager)) und der Kreistagsabgeordnete Behzad Borhani.

Zur Thematik „öffentliche Ladeinfrastruktur im Landkreis Gießen“ führt Landrätin Anita Schneider aus, dass in den letzten Jahren hier im Landkreis, in den Kommunen viel passiert ist und viele neue Ladestationen entstanden sind. Das „Ausbauziel 2026“ ist bereits erfüllt. Für den weiteren Ausbau der öffentlichen Netze ist eine Kooperation mit den Netz- und Energieversorgern notwendig. Zudem ist ein entsprechendes Energienetz hinsichtlich der benötigten Kapazitäten Grundvoraussetzung.

Zu Protokoll:

Aufgrund der zunehmenden Akzeptanz an „E-Autos“ und der steigenden Zahl an Zulassungen im Bereich der „E-Mobilität“ sollte das Thema „E-Mobilität im Landkreis Gießen“ vom WUKDM in der nächsten Zeit ggf. nochmals aufgegriffen werden.

Der Kreistagsausschuss hat den Bericht entgegengenommen.

Hinweis/Dokumente:

Der Bericht ist den Ausschussmitgliedern im Vorfeld zur Sitzung bereits zugegangen. Die Dokumente zu TOP 8 können über das Parlamentsinformationssystem abgerufen werden.

**9. Bericht des Kreisausschusses zu Photovoltaik-Anlagen auf Kreis-Liegenschaften;
hier: Beschluss des Kreistages vom 27. September 2021**

Erster Kreisbeigeordneter Christopher Lipp leitet TOP 9 ein und führt an, dass es das Ziel des Landkreises Gießen ist „alle geeigneten Dachflächen auf Liegenschaften des Landkreises Gießen perspektivisch mit Photovoltaik-Anlagen auszustatten“. Dies wird nicht von heute auf morgen umsetzbar sein, hier handelt es sich um einen ständigen Prozess.

Zudem führt er zur besseren Vorstellung/Einordnung der Zahlen im Bericht aus, dass man zwischen 6 bis 10 m² Solarzellen auf einer Dachfläche für einen kWp (Kilowatt-Peak = Bezeichnung für die elektrische Leistung von Solarzellen) benötigt.

Erster Kreisbeigeordneter Christopher Lipp erläutert den Bericht und

erwähnt besonders die bereits durchgeführten und in Zukunft geplanten Photovoltaikanlagen-Umsetzungen sowie die daraus resultierende jährliche CO₂-Einsparung.

Abschließend führt Erster Kreisbeigeordneter Christopher Lipp aus, dass im weiteren Prozess - aus finanziellen Gründen und im Rahmen der Prozessbeschleunigung - die Realisierung von Photovoltaik-Anlagen durch die Ausführung von Dritten geprüft werden soll. Die Vergabe an gezielte Marktteilnehmer erscheint - auch aus Sichtweise des „Vergabemanagements“ als schwierig. Ein „Interessenbekundungsverfahren“ oder eine „öffentliche Ausschreibung“ wären mögliche Lösungsansätze.

An der Aussprache bzw. Fragerunde zu TOP 9 beteiligen sich Erster Kreisbeigeordneter Christopher Lipp und die Kreistagsabgeordnete Sabine Scheele-Brenne.

Der Kreistagsausschuss hat den Bericht entgegengenommen.

Hinweis/Dokumente:

Der Bericht ist den Ausschussmitgliedern im Vorfeld zur Sitzung bereits zugegangen. Die Dokumente zu TOP 9 können über das Parlamentsinformationssystem abgerufen werden.

10. Vorstellung des Energieberichts der Jahre 2019/2020

*(ursprünglich
11.)*

Erster Kreisbeigeordneter Christopher Lipp leitet TOP 10 ein und bedankt sich bei Frau Wiebke Dreier (FB 4) für die Erstellung des Energieberichts 2019/2020.

Er berichtet von steigendem Energieverbrauch in den Schulen und Sporthallen aufgrund der Corona-Pandemie und führt zugleich aus, dass mit erheblich steigenden Energiekosten - aufgrund der steigenden Energiepreise sowie der aktuellen Lage/Geschehnisse in der Welt - zu rechnen ist.

Zudem wird ein Blick auf die sieben Gebäude der Kreisverwaltung am Riversplatz geworfen und eine klare Handlungsnotwendigkeit seitens des WUKDM gesehen.

Zwischenzeitlich übernimmt der stellv. Ausschussvorsitzende Dennis Pucher - für die kurze Abwesenheit von Ausschussvorsitzenden Matthias Knoche - den Ausschussvorsitz.

Aufgrund Einsichtnahme in den Energiebericht 2019/2020: Der Heizenergieverbrauchskennwert der Gebäudegruppe 1 (Gebäude C, D, E, F) weicht von den Werten der Gebäudegruppe 2 (Gebäude G, A, B) erheblich ab. Es scheinen Sanierungsmaßnahmen an Gebäudegruppe 2 (Gebäude G, A, B) notwendig. Da der Landkreis nicht Eigentümer, sondern Mieter der Liegenschaften „Riversplatz 1-9“ ist, gestaltet sich die Umsetzung für die nachträgliche energetische Sanierung der Gebäude-

gruppe 2 (Gebäude G, A, B) schwieriger. Sie erscheint aber zwingend notwendig.

Zu Protokoll:

Der WUKDM beauftragt die Kreisverwaltung den Mietvertrag für die Liegenschaften am Riversplatz (Gebäudegruppe 1: C, D, E, F sowie Gebäudegruppe 2: G, A, B) einzusehen und hinsichtlich der Fragestellungen „Mietpreis“, „einheitlicher Mietpreis“, „Heizenergieverbrauchskennwerte“ und „nachträgliche energetische Sanierung“ zu überprüfen. Die Priorität sollte die nachträgliche „energetische Sanierung der Gebäudegruppe 2 (Gebäude G, A, B)“ haben.

Nach entsprechenden Recherchemaßnahmen der Kreisverwaltung und Überprüfung des Sachverhalts wird zu gegeben Zeit eine „sofern mögliche Auskunft“ zur Thematik im WUKDM erfolgen.

Zudem sollte die Thematik „Energie-Controlling (Energieverbrauch)“ und „Wasser-Controlling (hoher Wasserverbrauch)“ in der Kreisverwaltung auf den Prüfstand gestellt werden. Der Ausbau der entsprechenden „Wasser- und Energie Controlling-Systeme“ ist für die Zukunft wichtig und entsprechend durch die Kreisverwaltung zu prüfen, um zukünftige Normabweichungen frühzeitig zu erkennen und entsprechend reagieren zu können.

An der Aussprache bzw. Fragerunde zu TOP 10 beteiligen sich Landrätin Anita Schneider, Erster Kreisbeigeordneter Christopher Lipp, Frau Wiebke Dreier (FB 4 Bauen) und die Kreistagsabgeordnete Karl-Heinz Funck und Behzad Borhani.

Der Kreistagsausschuss hat den Bericht entgegengenommen.

Hinweis/Dokumente:

Der Bericht ist den Ausschussmitgliedern im Vorfeld zur Sitzung bereits zugegangen. Die Dokumente zu TOP 10 (ursprünglich TOP 11) können über das Parlamentsinformationssystem abgerufen werden.

Die vorbereitete PowerPoint-Präsentation zum „Energiebericht 2019/2020“ wurde in der heutigen Sitzung nicht mehr gehalten und wurde dem Protokoll der Sitzung final als Anlage beigefügt.

11. Mitteilungen und Anfragen

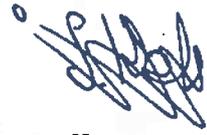
*(ursprünglich
12.)*

Es liegen keine Mitteilungen oder Anfragen vor.

Ausschussvorsitzender Matthias Knoche schließt die Sitzung des Kreistagsausschusses für Wirtschaft, Umwelt- und Klimaschutz, Digitalisierung und Mobilität (WUKDM) um **19:24 Uhr**.



Matthias Knoche
Ausschussvorsitzender



Steffen Kubatzki
Schriftführer



FD Bauen, Energiemanagement

Energiebericht 2019/2020



FD Bauen, Energiemanagement



2020
54 Schulen im Landkreis Gießen



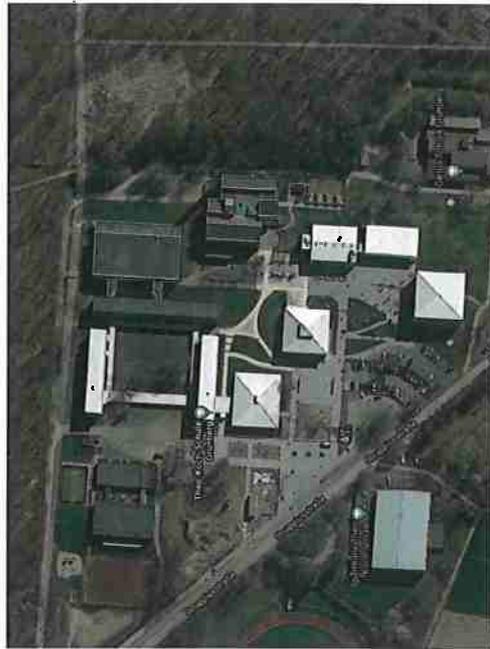
Gesamtfläche 233.633 m²_{NGF}
(Größenordnung 468- 18.852m²_{NGF})

Heizung
1.114.070,- €

Strom
914.205,- €

Wasser/Kanal
109.275,- €

Restmüll
101.609,- €





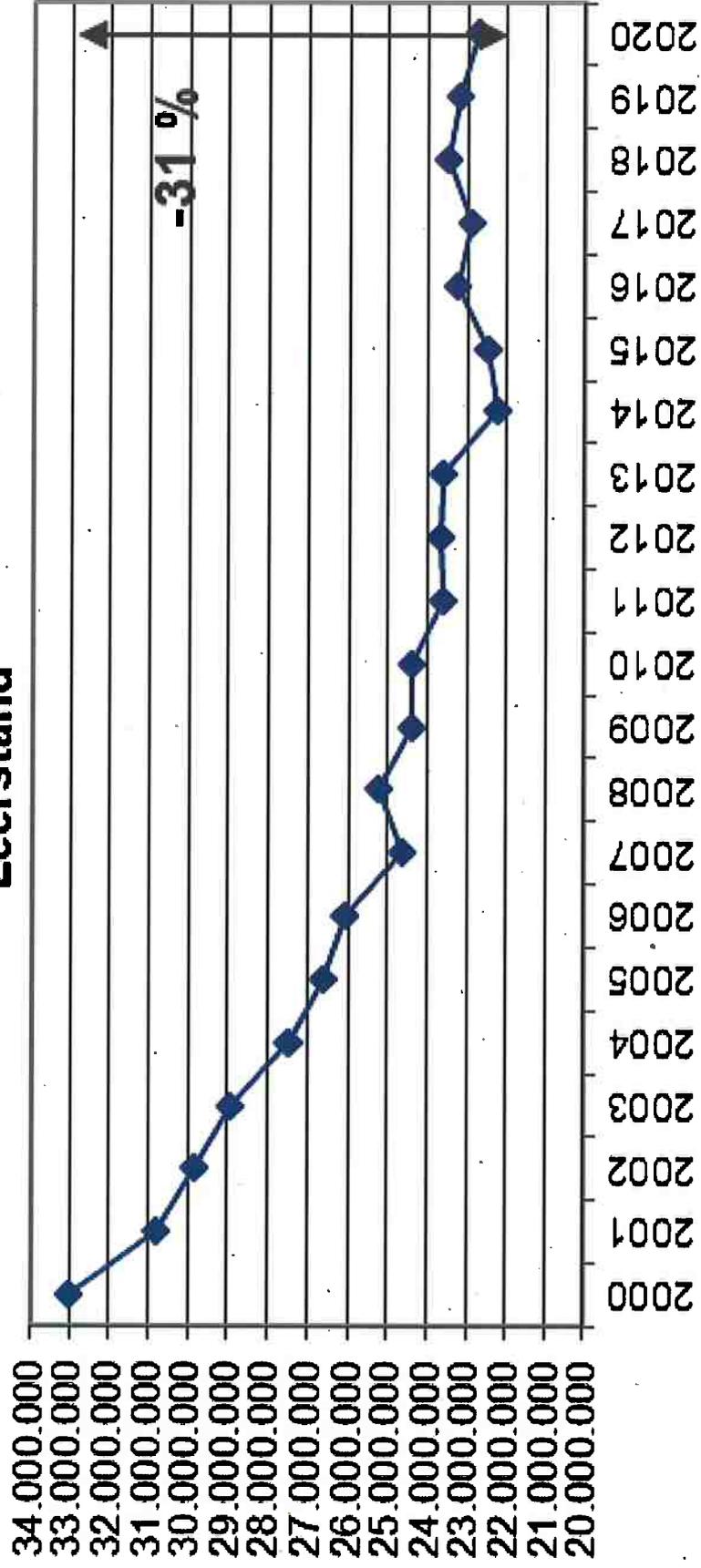
FD Bauen, Energiemanagement

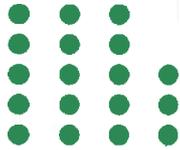
Heizenergie- und Stromverbrauch und tatsächliche Kosten aller Schulen des Landkreises Gießen

Jahr	Fläche NGF [m²]	witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch ohne Leerstand [kWh]	spez. Heiz- energie [kWh/m²]	Kosten Heizung [EUR]	vermiedene Energiekosten ggü. 2000 [EUR]	Stromverbrauch ohne Leerstand [kWh]	spez. Strom- bedarf [kWh/m²]	Kosten Strom [EUR]	vermiedene Energiekosten ggü. 2000 [EUR]
2000	219.142	33.036.414	151	1.132.277 €	--	4.143.841	19	459.631 €	--
2001	219.438	30.778.461	140	1.427.271 €	104.707 €	4.009.881	18	478.885 €	15.998 €
2002	222.197	29.834.920	134	1.220.705 €	130.990 €	3.862.282	17	493.583 €	35.982 €
2003	225.714	28.909.747	128	1.268.228 €	181.031 €	3.746.100	17	491.993 €	52.237 €
2004	226.704	27.442.086	121	1.239.612 €	252.707 €	3.781.523	17	508.342 €	48.706 €
2005	226.704	26.628.403	117	1.406.275 €	338.414 €	3.703.087	16	514.584 €	61.248 €
2006	229.302	26.065.706	114	1.694.996 €	453.290 €	3.835.004	17	541.764 €	43.629 €
2007	229.979	24.622.051	107	1.586.044 €	542.016 €	3.782.288	16	605.422 €	57.873 €
2008	227.757	25.243.365	111	1.979.493 €	611.103 €	3.745.886	16	618.596 €	65.718 €
2009	224.816	24.367.568	108	1.920.016 €	683.052 €	3.840.091	17	751.843 €	59.471 €
2010	226.831	24.404.137	108	1.839.008 €	650.497 €	4.122.882	18	709.216 €	3.605 €
2011	226.145	23.597.054	104	1.652.228 €	660.929 €	4.102.461	18	787.489 €	7.943 €
2012	228.302	23.648.096	104	1.749.351 €	694.494 €	4.136.443	18	811.933 €	1.452 €
2013	228.992	23.585.808	103	1.754.733 €	703.105 €	4.093.617	18	950.147 €	11.657 €
2014	229.256	22.208.835	97	1.323.570 €	645.286 €	4.052.081	18	922.020 €	20.879 €
2015	229.853	22.460.641	98	1.381.798 €	650.631 €	4.005.551	17	805.211 €	27.800 €
2016	226.204	23.261.551	103	1.232.972 €	518.114 €	4.199.111	19	875.836 €	-11.528 €
2017	227.524	22.895.882	101	1.188.187 €	526.245 €	4.383.860	19	975.432 €	-53.405 €
2018	227.524	23.467.735	103	1.125.539 €	458.925 €	4.299.296	19	998.080 €	-36.089 €
2019	230.895	23.201.377	100	1.208.329 €	512.209 €	4.294.962	19	1.042.444 €	-36.679 €
2020	233.633	22.693.500	97	1.114.070 €	507.755 €	3.740.266	16	914.205 €	98.643 €
Summe					9.825.499 €				475.140 €



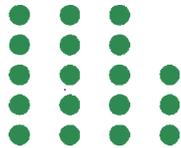
[kWh] witterungsbereinigter Heizenergiebedarf Schulen ohne Leerstand





Energieverbräuche 2019/2020 getrennt nach Schulformen und Sporthallen

Wärme [kWh]	2019	2020	Abweichung '20/'19
Gesamtschulen	8.227.101	8.093.191	-2%
Grundschulen	7.983.346	8.226.907	3%
Förderschulen	1.637.413	1.613.597	-1%
Kreisberufsschule	1.271.145	1.114.270	-12%
Sporthallen GS+KBS	2.743.499	2.384.520	-13%
Sporthallen GrS	1.338.871	1.261.014	-6%
Summe	23.201.376	22.693.500	-2%



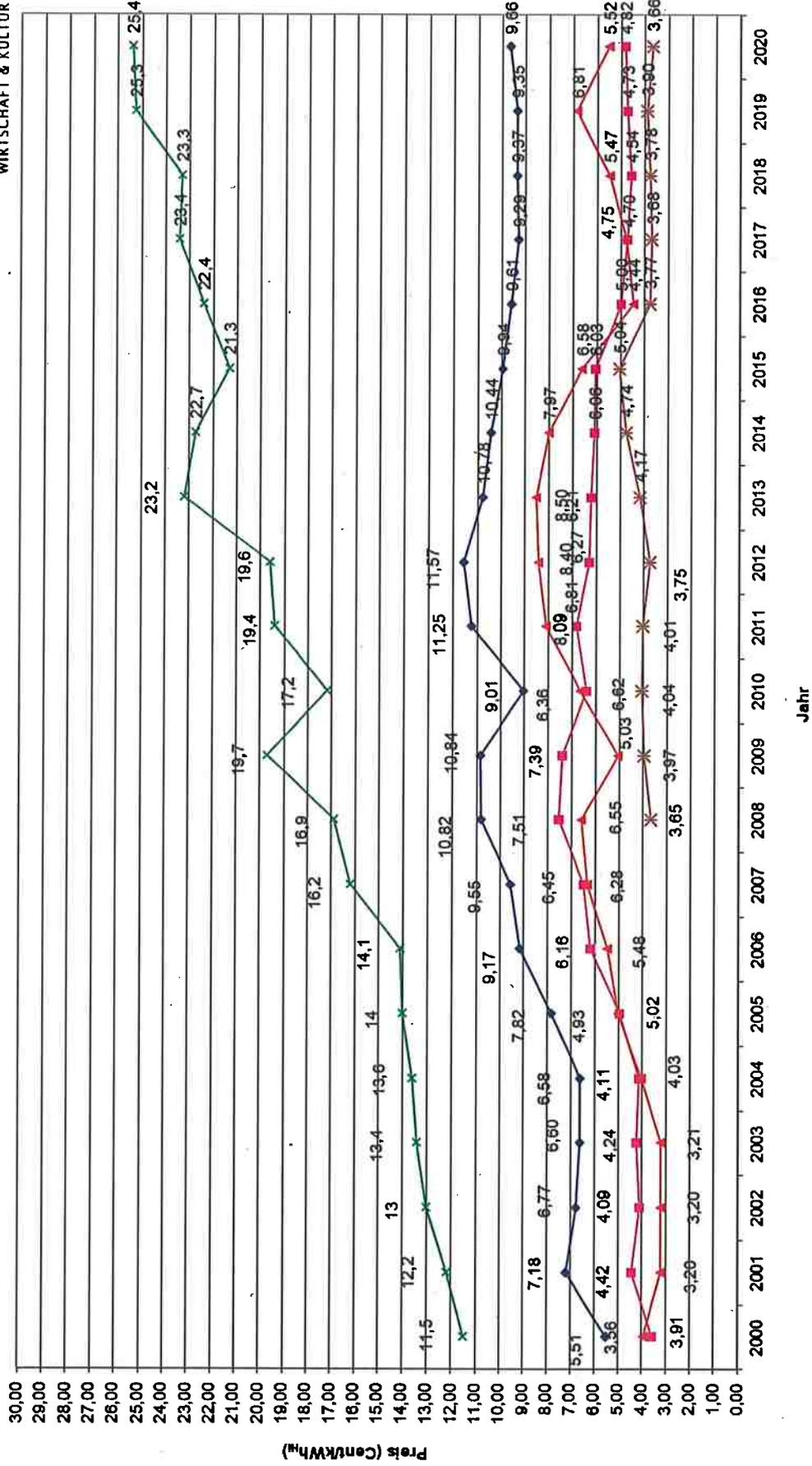
Energieverbräuche 2019/2020 getrennt nach Schulformen und Sporthallen

Strom [kWh]	2019	2020	Abweichung '20/'19
Gesamtschulen	1.877.326	1.670.471	-11%
Grundschulen	1.068.041	973.991	-9%
Förderschulen	364.350	347.764	-5%
Kreisberufsschule	297.115	264.116	-11%
Sporthallen GS+KBS	526.663	353.684	-33%
Sporthallen GrS	161.468	130.241	-19%
Summe	4.294.963	3.740.267	-13%



FD Bauen, Energiemanagement

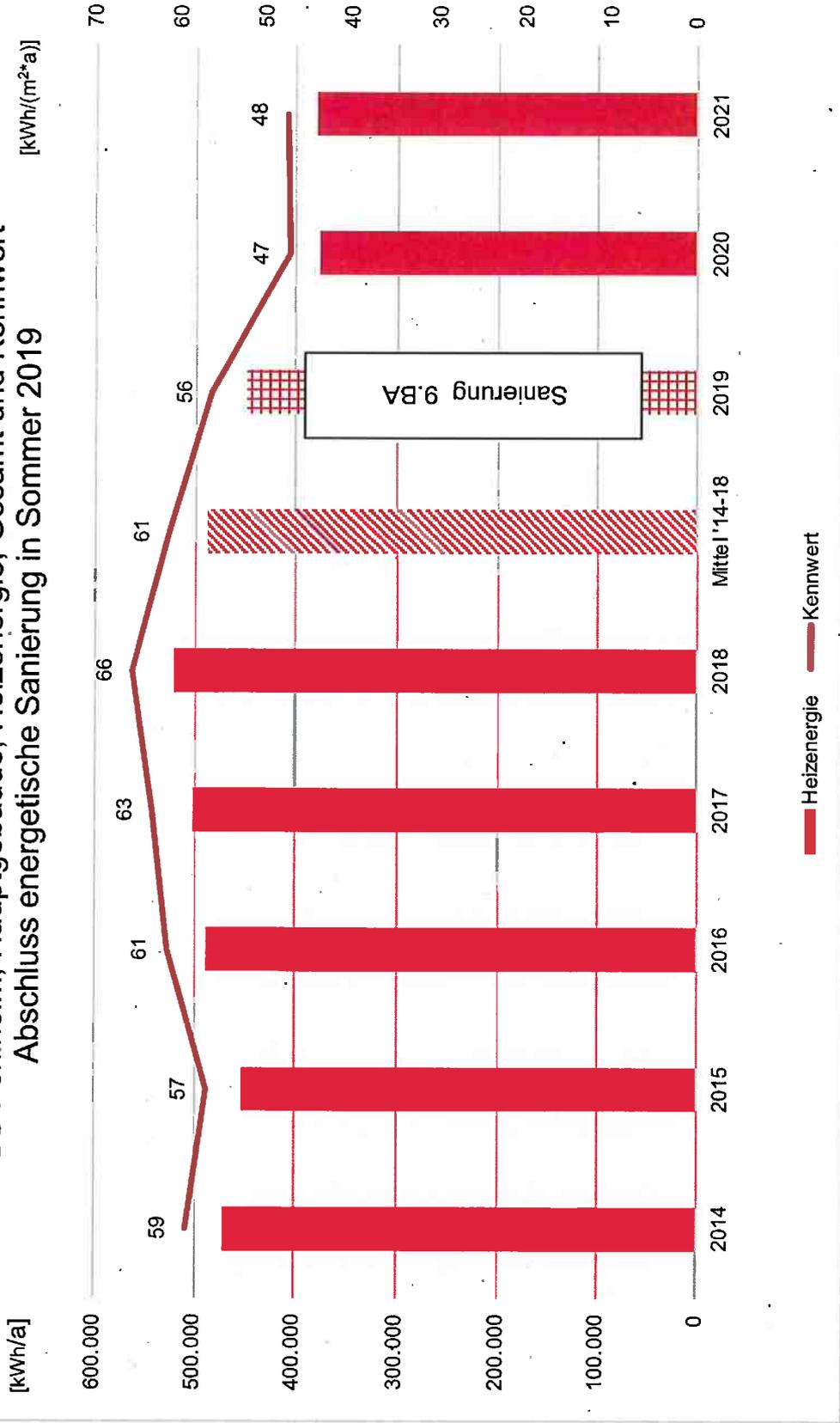
Bruttodurchschnitts - Energiepreise im Zeitablauf (pro Versorgungsart) für den Landkreis Gießen
(Schulen und Verwaltungsgebäude)

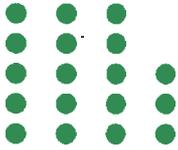




Adolf-Reichwein-Schule Pohlheim

GS Pohlheim, Hauptgebäude, Heizenergie, Gesamt und Kennwert
Abschluss energetische Sanierung in Sommer 2019

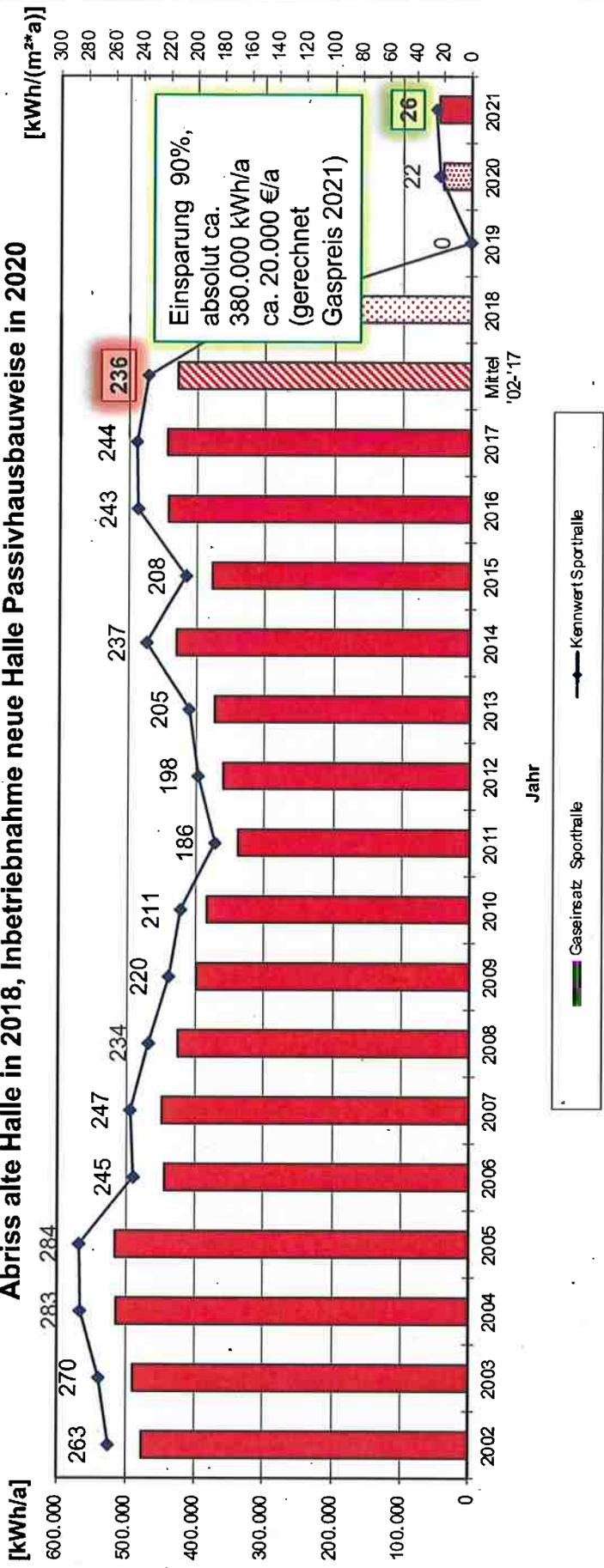




FD Bauen, Energiemanagement

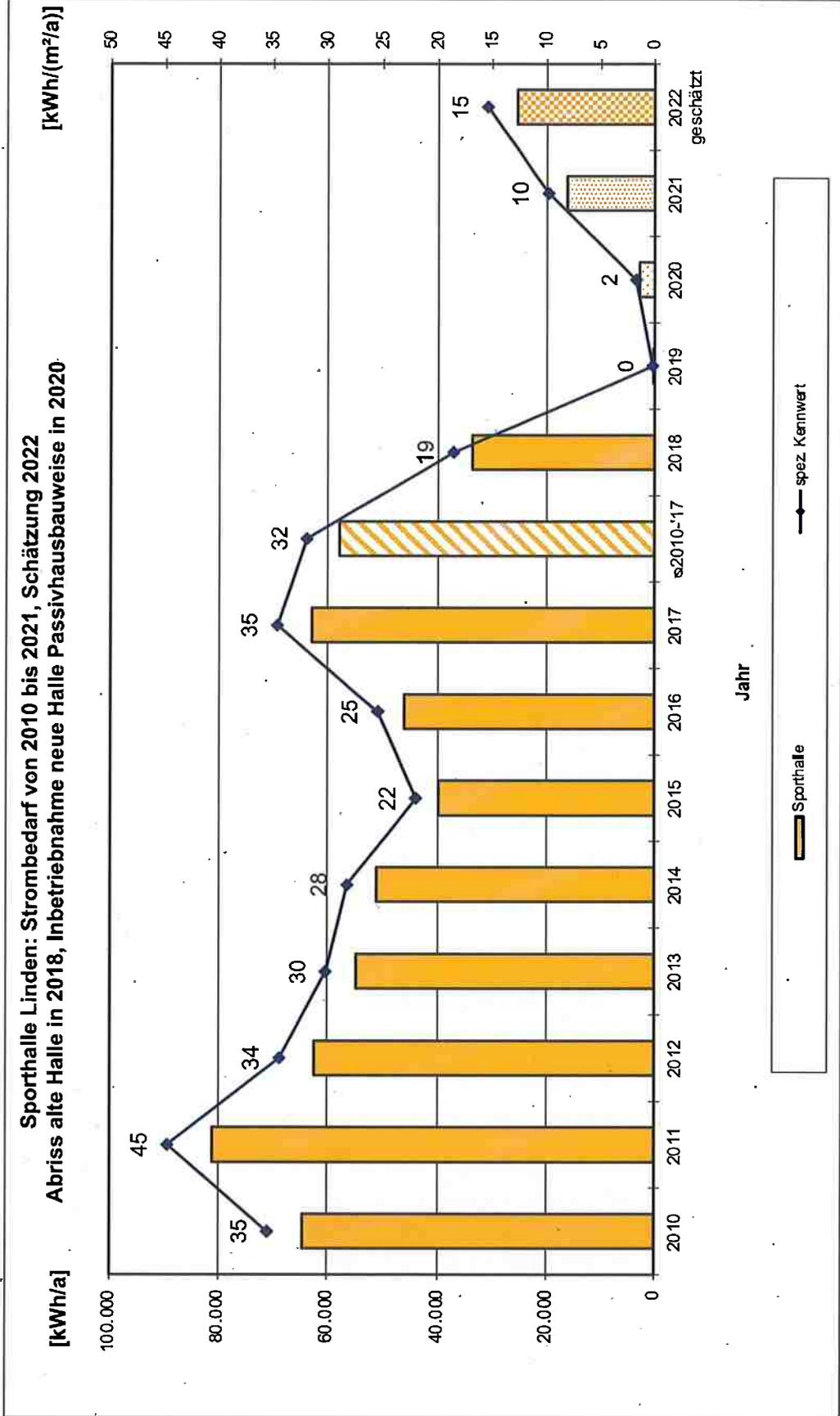
Sporthalle an der Anne-Frank-Schule Linden

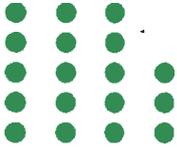
Sporthalle Linden: witterungsbereinigte Heizenergie von 2002 bis 2021
Abriss alte Halle in 2018, Inbetriebnahme neue Halle Passivhausbauweise in 2020





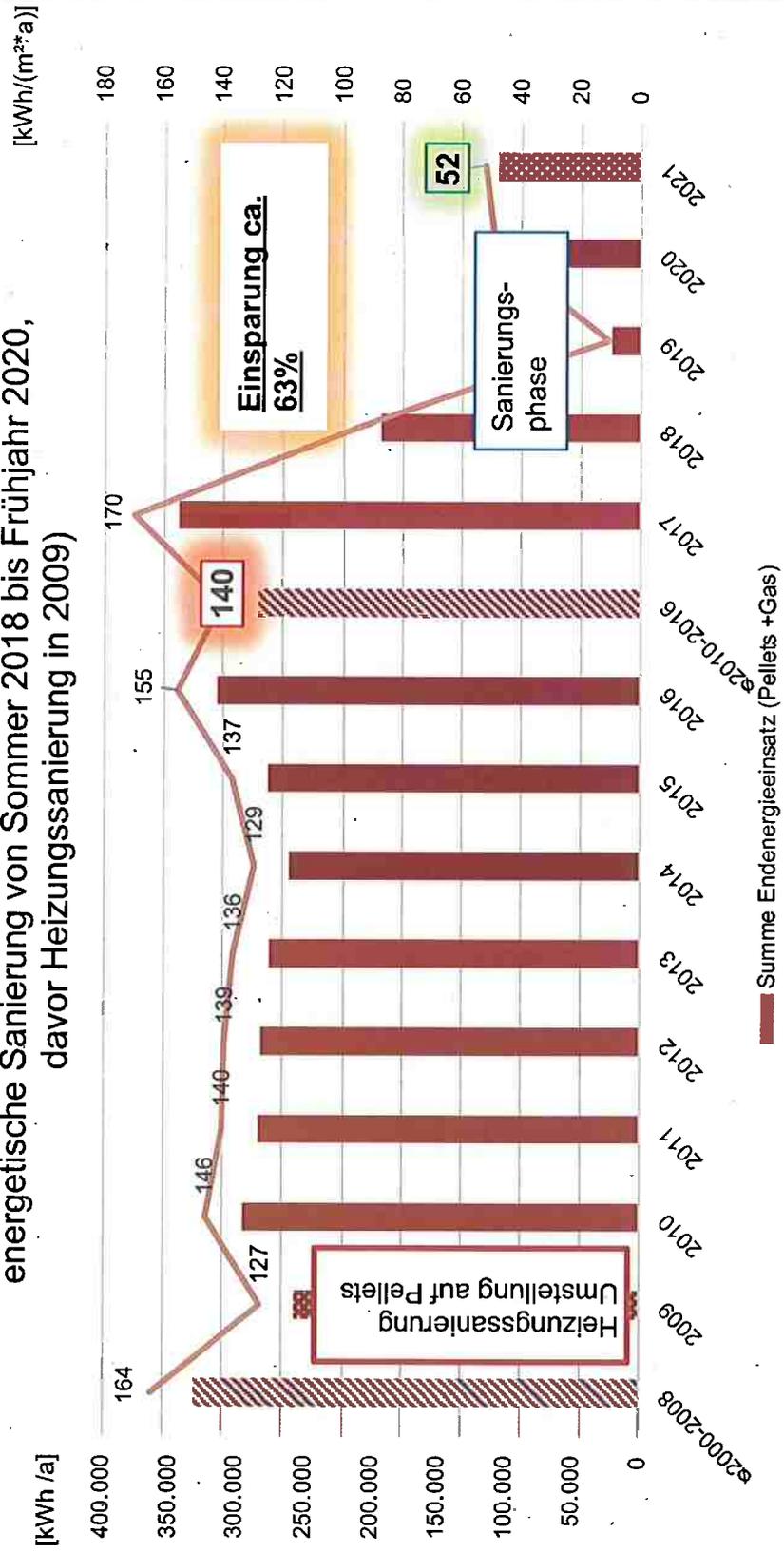
Sporthalle an der Anne-Frank-Schule Linden





Kreisvolkshochschule Lich

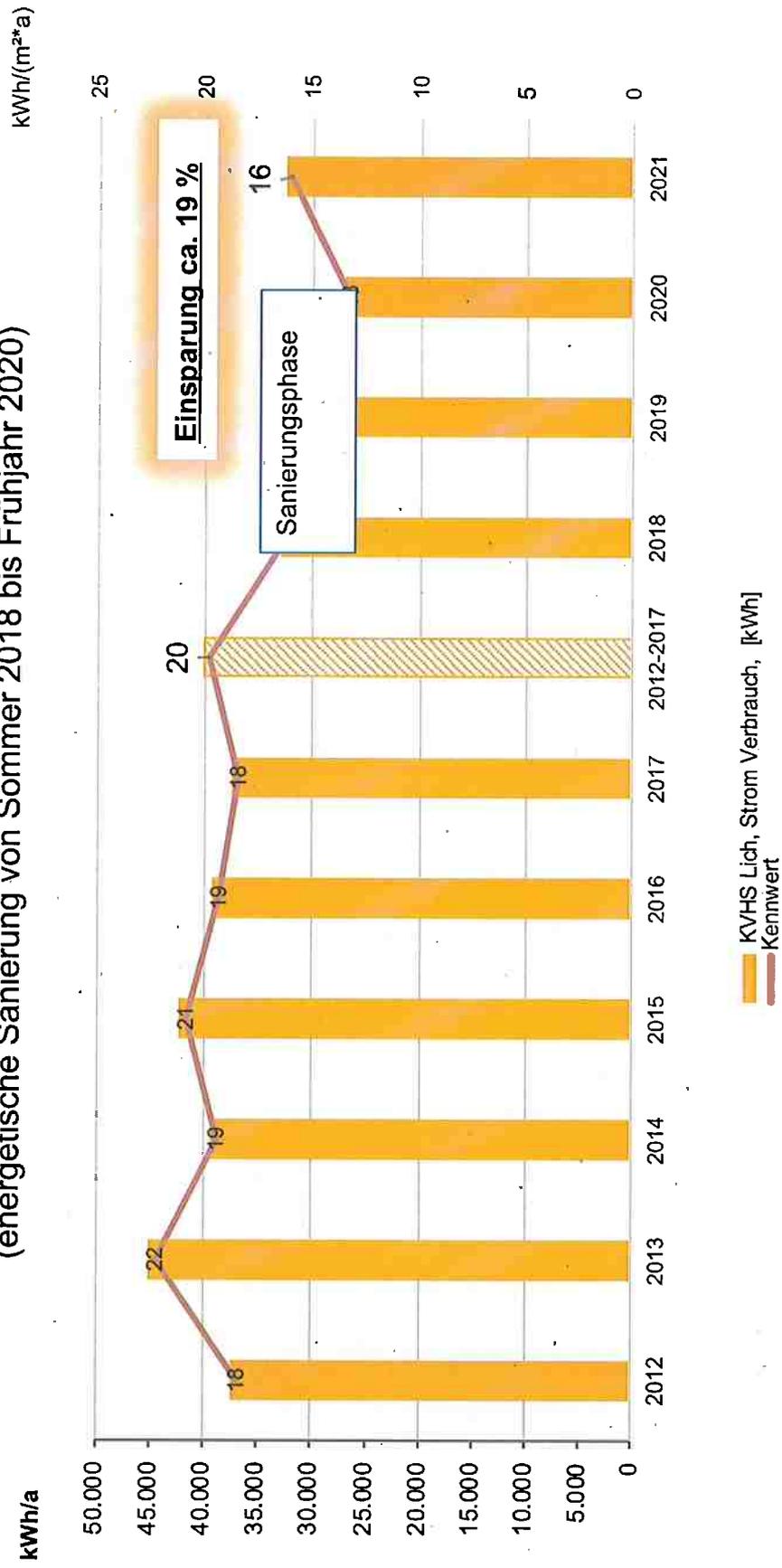
**KVHS Lich, Heizenergie (Pellet und Gas) vor und nach Sanierung
energetische Sanierung von Sommer 2018 bis Frühjahr 2020,
davor Heizungssanierung in 2009)**

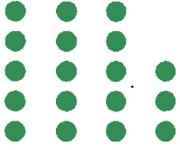




Kreisvolkshochschule Lich

KVHS Lich Strombedarf vor und nach Sanierung
(energetische Sanierung von Sommer 2018 bis Frühjahr 2020)





Zählerfernübertragung an Schulen (Datenlogger)

Automatisierte Übertragung von Stunden-/Viertelstundenwerten in die vorhandene Energiemanagementsoftware des LKGI

Vorteil:

- verbessertes Energiecontrolling durch genauere Auswertungen ggü. bisherigen Monatsauswertungen
- Feststellen von Abweichungen/Störungen
- Grundlage für Optimierungen/Überprüfung Regelung/Erfolgskontrollen
- Nachweis/Kontrolle der abgenommenen Leistung (z.B. Anpassung LP Fernwärme)
- Alarmeinstellungen möglich (z.B. Wasser, Licht)

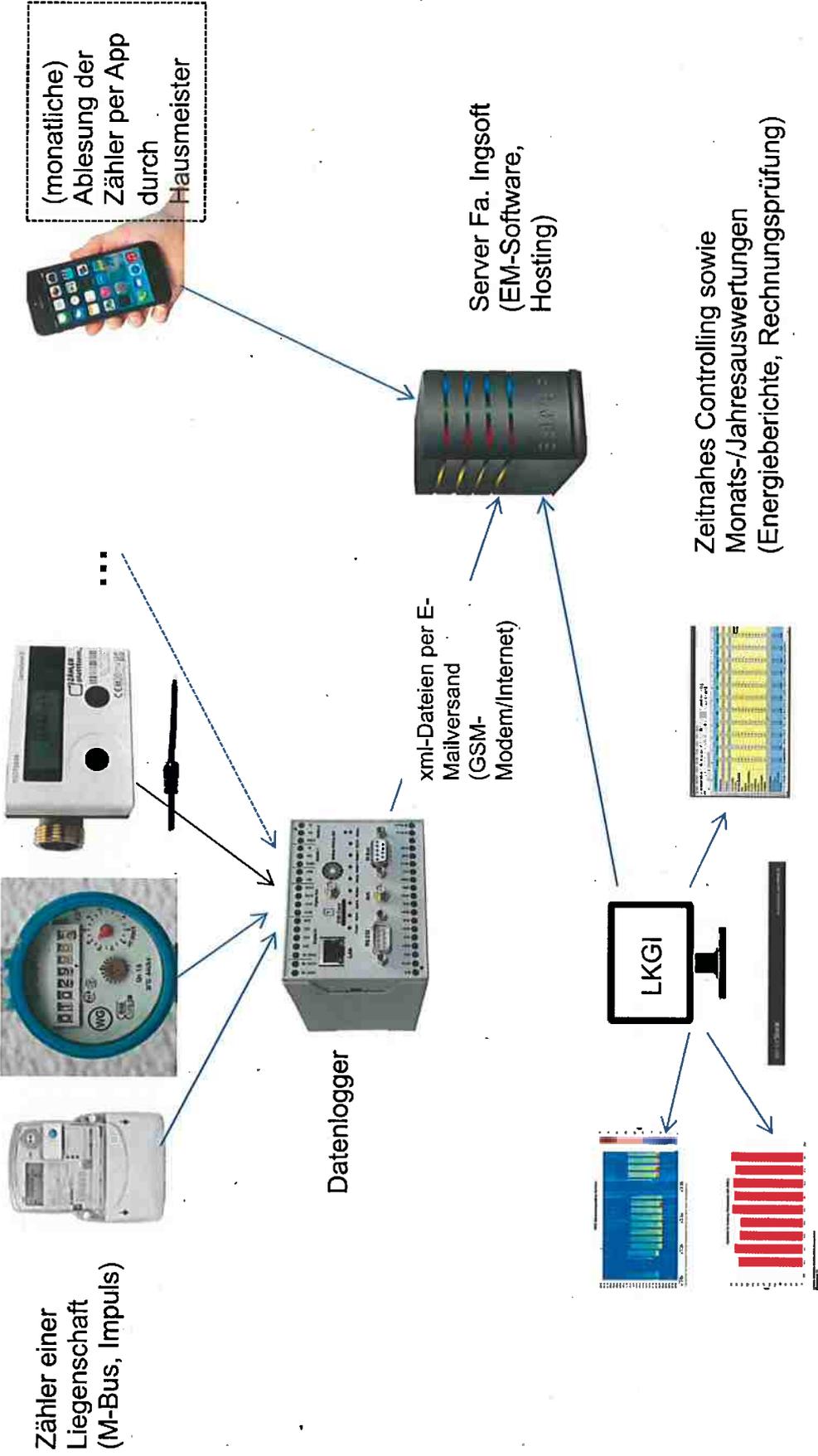
Ziel: Einsparung von Energie (CO2) und Kosten

Notwendig: Investition für Datenlogger, Zählerumrüstung, Verkabelung, Betreuung und Datenpflege in Software



FD Bauen, Energiemanagement

Zählerfernübertragung beim LKGI

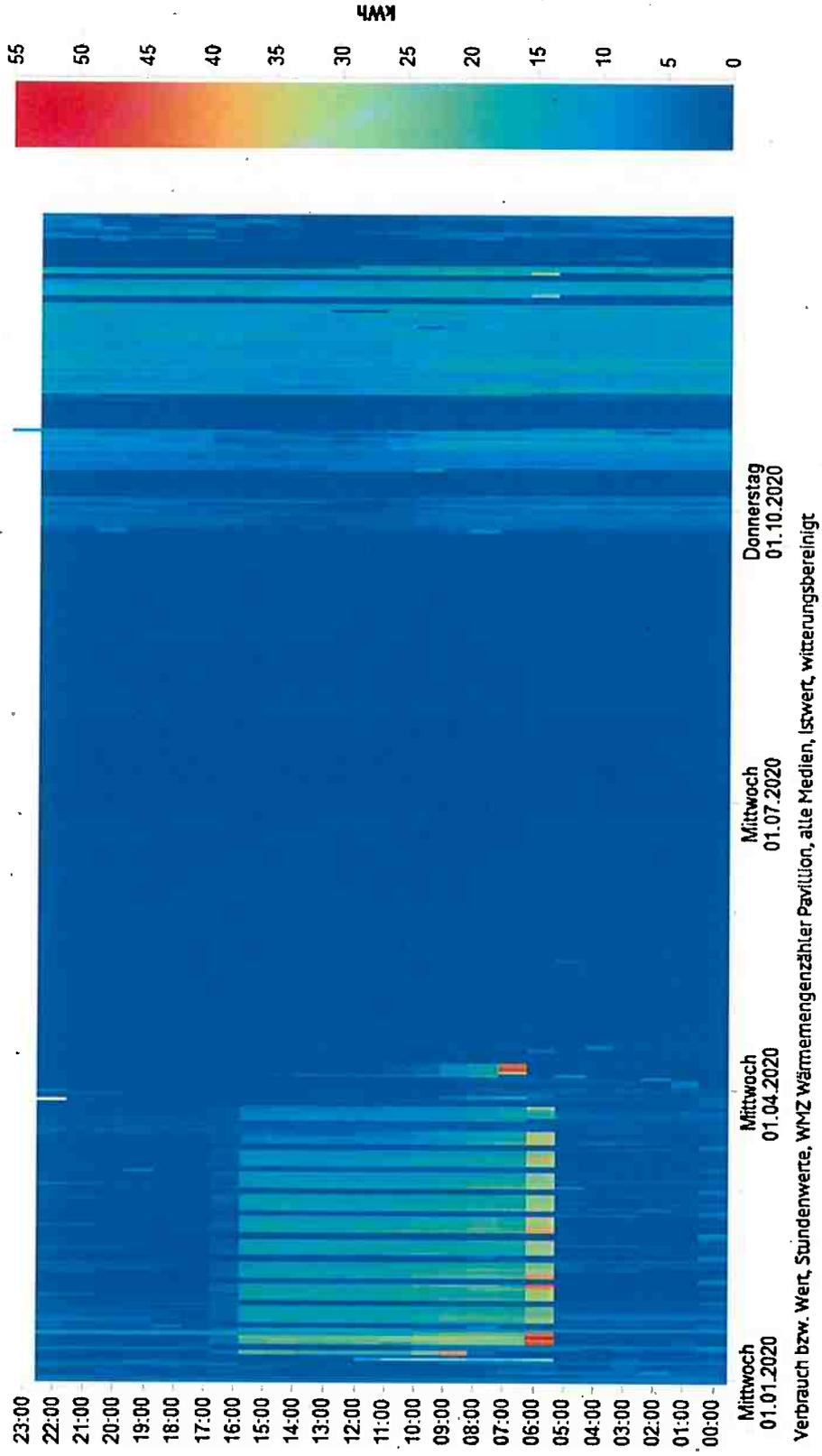




Beispiel einer Rasterauswertung:

**Musterabweichung ab Herbst 2020 erkennbar,
Vermutung defekte Schaltuhr, keine Absenkung mehr**

WMZ Wärmemengenzähler Pavillion

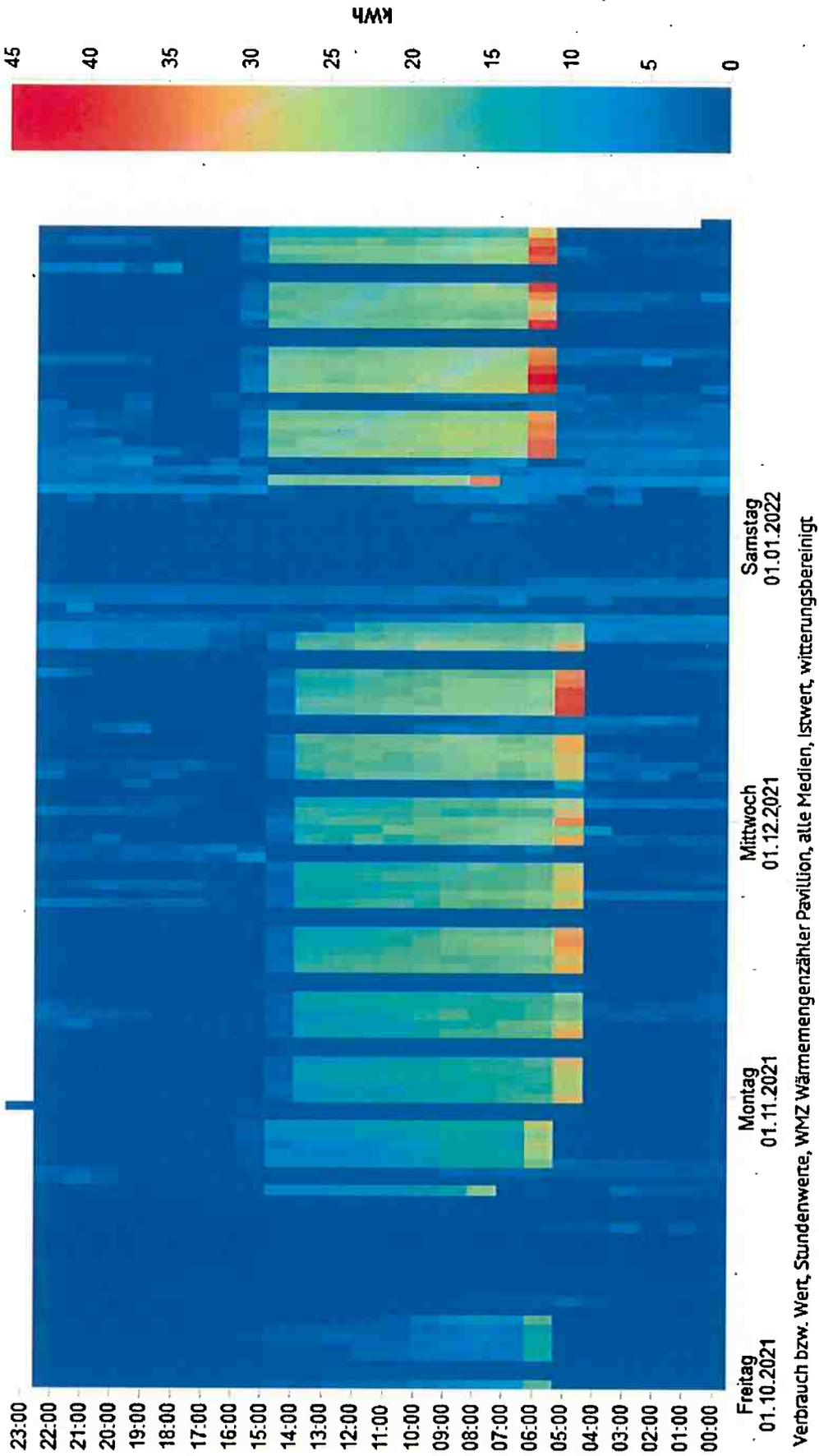




FD Bauen, Energiemanagement

Rasterauswertung nach Reparatur Schalthuhr, Absenkung funktioniert wieder

WMZ Wärmemengenzähler Pavillion





Zählerfernübertragung beim LKGI

ZFÜ/Datenlogger im Betrieb :

GS Pohlheim

GS Lich

ZFÜ/Datenlogger vorhanden und kurz vor Inbetriebnahme:

GrS Heuchelheim

GS Hungen

GrS Langgöns

GS Linden

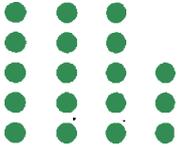
GrS Grünberg

ZFÜ Datenlogger bereits geplant (im Zuge der Neubauten):

GrS Lollar

GrS Staufenberg

GrS Annerod



FD Bauen, Energiemanagement

Vielen Dank!